



## Protokoll Generalversammlung Verein Hospiz Oberwallis HOPE

Datum: 05. März 2022

Ort: Burgersaal, Ried-Brig

Anwesend: Caroline Walker Miano, Präsidentin  
Reinhard Zenhäusern, Stiftungsratspräsident Stiftung Hospiz Oberwallis HOPE  
Eveline Crettaz  
Karin Schmidhalter  
Helen Jeitziner  
Daniel Rotzer

Entschuldigt: Nicole Chanton  
Aron Pfammatter

### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Bericht Präsidentin, Caroline Walker Miano
4. Bericht Stiftungsratspräsident, Zenhäusern Reinhard
5. Ein Blick in die Zukunft
6. Kassabericht, Helene Jeitziner
7. Bericht der Revisoren
8. Verschiedenes
9. Schlusswort Daniel Rotzer

#### **1. Begrüssung**

Um 09.00 Uhr begrüsst die Präsidentin die 22 Anwesenden zur ordentlichen Generalversammlung. Glücklicherweise kann die GV wieder vor Ort stattfinden. Im Anschluss an die GV findet der Flohmarkt im Chavez statt, weshalb die GV so früh angesetzt wurde.

#### **2. Wahl der Stimmenzähler**

Frau Monika Bieler wird den anwesenden als Stimmenzählerin vorgeschlagen und einstimmig angenommen.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung welche im März 2021 schriftlich stattgefunden hat, konnte auf der Homepage eingesehen werden und wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

#### **3. Bericht Präsidentin, Caroline Walker Miano**

Die Präsidentin informiert die Anwesenden, was im Jahr 2021 alles passierte – siehe dazu den beiliegenden Jahresbericht der Präsidentin.



#### 4. **Bericht Stiftungsratspräsident, Zenhäusern Reinhard**

Der Stiftungsratspräsident, Reinhard Zenhäusern, bringt einige Ergänzungen zum Jahresbericht der Präsidentin an.

Er ist froh, dass das Hospiz, mit dem Chavez, nun endlich ein Gesicht erhalten hat. Der Kauf des ehemaligen Hotels/Restaurants Chavez erwies sich als grosser Glücksfall. Das Restaurant/Hotel Chavez war bereits als Gästehaus konzipiert und kann sehr gut umfunktioniert werden. Die Nähe zur Agglomeration bietet einen grossen Vorteil. Der grosse Garten hinter dem Haus kann optimal genutzt werden. Nachdem der Standort und das Gebäude nun feststehen, steigt auch die Motivation zur Umsetzung wieder.

Auch die politische Agenda ist sehr wichtig für die Umsetzung des Projektes, denn Engagement allein reicht nicht aus. Ein solches Angebot braucht auch eine politische Berechtigung, sowie die Bewilligung des Kantons.

Herr Zenhäusern weist darauf hin, dass die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sehr gut sind. Der Bekanntheitsgrad konnte durch verschiedene Auftritte und Anlässe sicher gesteigert werden.

Reinhard Zenhäusern teilt zudem mit, dass der Kanton keine Subventionen an den Umbau sprechen wird. Mit der zugesagten Tagespauschale des Kantons, werden gleichzeitig der Betrieb sowie der Unterhalt gedeckt.

Er hält weiter fest, dass zwei Betten wohl nicht ausreichen werden. Die Entwicklung der Gesellschaft verändert sich laufend. Zudem brauchen auch Betreuer daheim mal eine Pause. Das Hospiz soll keine Konkurrenz zum Spital darstellen, sondern eine Entlastung bieten. Er ist überzeugt, dass es relativ schnell zu einer Erhöhung der Bettenzahl von 2 auf 4-5 Betten kommen wird.

Das Hospiz «la maison azur» in Sitten soll nun im Juni 2022 Eröffnet werden, infolge von Corona kam es hier auch zu einem Rückstand bei den Bauarbeiten. Beide Hospize werden dieselben Bedingungen/Vorgaben des Kantons erfüllen müssen. Im Hospiz in Sitten sind 10 Betten geplant.

Die Bauarbeiten in Ried-Brig sollten in den nächsten 2-3 Monaten beginnen und die Eröffnung des Hauses ist im Frühjahr/Sommer 2023 geplant.

Die Mitglieder des Vereins Hospiz Oberwallis HOPE sind die wichtigsten Botschafter und können HOPE weitertragen.

Herr Zenhäusern bedankt sich bei allen Anwesenden.

#### 5. **Ein Blick in die Zukunft**

Die Präsidentin wagt einen Blick in die Zukunft:

Als erstes lädt sie alle Anwesenden, im Anschluss an die Generalversammlung, herzlich zur Besichtigung des Chavez ein.

Die Eröffnung ist geplant auf den Mai/Juni 2023. Dies ist abhängig von Materiallieferungen usw. Auf der Pflegestation werden vier Patientenzimmer eingerichtet. Das Stationszimmer kann in einem späteren Schritt ohne Aufwand ebenfalls in ein Pflegezimmer umfunktioniert werden.

Die genaue Anzahl der zugesprochenen Betten für HOPE wurde vom Kanton noch nicht bekannt gegeben. Im 1. OG entsteht eine Ferienwohnung welche von Familien mit geistig und körperlich stark beeinträchtigten Kindern gemietet werden kann. Ebenfalls wird dieses Angebot Familien zur Verfügung gestellt, in welchen ein Elternteil schwerkrank ist.

Der Dachstock könnte noch um 1.10 m angehoben und ausgebaut werden. Dies ist im Moment sicher kein Thema.

Die Präsidentin erklärt den Anwesenden noch einmal den Unterschied zwischen einer akuten Palliativen Station im Spital und dem Hospiz.



Das Hospiz soll ein Ort voller Leben werden. Das Sterben gehört zum Leben. Der Garten wird sicher ein wichtiger und schöner Teil des Hospizes. Ebenfalls soll HOPE eine Gelegenheit für Trauernde sein, sich dort zu treffen und auszutauschen soll in einem «Trauerkaffee» möglich sein.

6. **Kassabericht, Helen Jeitziner**

Helen Jeitziner teilt den Anwesenden mit, dass sie im September 2021 die Kassa von Karin Schmidhalter übernommen hat. Karin Schmidhalter wird, zusammen mit Lene Biner die Revision der Vereinsrechnung übernehmen. Das Detail des Kassaberichts kann im beiliegenden Jahresbericht unter Punkt 4. entnommen werden.

Zum Kassabericht hält Reinhard Zenhäusern noch fest, dass im Kassabericht die bereits gemachten Spendenzusagen natürlich noch nicht enthalten sind. Es handelt sich um die effektiven Einnahmen und Ausgaben vom 2021.

7. **Bericht der Revisoren**

Karin Schmidhalter teilt den Anwesenden mit, dass sie, zusammen mit Lene Biner, die Vereinsrechnung am 24. Februar 2022 geprüft hat. Sie beantragt die Versammlung der Kassier sowie dem Vorstand Decharge zu erteilen. Die Versammlung stimmt dem Antrag mit Applaus zu. Der Revisionsbericht ist ebenfalls Bestandteil des beiliegenden Jahresberichtes.

8. **Verschiedenes**

Da keine Wortmeldungen eingehen, übergibt die Präsidentin das Wort an Daniel Rotzer.

9. **Schlusswort, Daniel Rotzer**

Daniel Rotzer macht sich kurz einige Gedanken über die Geduld.

Zitat aus dem Jakobusbrief:

*Brüder (und Schwestern), im Leiden und in der Geduld nehmt euch die Propheten zum Vorbild, die im Namen des Herrn gesprochen haben.*

*Wer geduldig alles ertragen hat, den Preisen wir glücklich. Ihr habt von der Ausdauer der Ijob gehört und das Ende gesehen, das der Herr herbeigeführt hat. Denn der Herr ist voll Erbarmen und Mitleid.*

In diesem Sinn hält Daniel Rotzer fest, dass wir ein Hospiz auf die Beine stellen, einen Ort suchen, einen Plan A, B, C..... verfolgen und nie aufgeben. Wir sammeln von einem Franken über Tausend und noch hundert. Der Weg führt steil Bergauf und es braucht Geduld. Wir haben Geduld, trotz aller Rückschläge. Denn, wer in einem Hospiz im oder am Krankenbett sitzt, der hat Zeit, denn die Uhren laufen langsamer. Wir sind froh, dass es diesen Ort nun gibt und üben uns auch weiterhin noch etwas in Geduld.

*«Es wird güet, hiena, im Hospiz. Und öi dana, am Ändi fam Wäg fer di wa miessund gah, an ischer Situ! Und estagsch isch öi wieder Fridu, ganz bestimmt, ganz sicher!*

Frau Caroline Walker Miano bedankt sich bei allen Anwesenden von Herzen für das Engagement und die Unterstützung. Sie schliesst die Generalversammlung um 09:50 Uhr und freut sich, den Anwesenden das Chavez nun endlich persönlich vorzustellen.

Für das Protokoll: Helen Jeitziner / März 2022